

## SCHÖNHEIT

# Auch ausgezogen gut angezogen

Für Dessous gilt: Es gibt für jede Figur etwas Passendes – In diesem Sommer dominieren zarte Farben

Von Claudia Woerner,  
Modedesignerin

**In Frankreich werden sie seit jeher getragen. Schließlich stammt das Wort Dessous aus dem Französischen und bedeutet „unterhalb“. Und auch hierzulande zeigt sich Weiblichkeit längst nicht mehr nur durch schöne Kleider.**

Parallel zum femininen Körperbewusstsein hat sich eine Renaissance schöner und sinnlicher Dessous entwickelt. Mittlerweile ist es ein wohl kalkulierter Effekt, den BH unter dem Kleid oder den String unter der Jeans hervorblitzen zu lassen.

In England hat das Selbstbewusstsein der Frauen seit einigen Jahren die Entwicklung neuer Marken und Geschäfte hervorgerufen, allen voran das Label „Agent Provocateur“.

Selbst in den USA hat man mit Heidi Klum in „Victoria's Secret“-Dessous der Prüderie ein Ende gesetzt.

Denn spätestens seit Pop-Ikone Madonna Anfang der Neunziger ein Gaultier-Bustier auf der Bühne trug, hat sich die Wahrnehmung der Unterwäsche insbesondere bei jungen Frauen geändert. Gesellschaftlich durchgesetzt hat sich dieser Trend dann endgültig mit der Kultserie „Sex and the City“.

Doch wie sehen sie aus, die Drunter-Trends für den Sommer?

Die Vielfalt lässt keine Wünsche übrig. Ob romantische Verführungen de Luxe den Körper mit zart transparentem Tüll umhüllen oder sinnliche Dessous mit Spitze im Retro-Look und aufregendem Schnitt ein unwiderstehliches Decolleté modellieren – jeder Körper kann perfekt in Szene gesetzt werden.

Für optisch längere Beine wählen



Drei Frauen, drei verschiedene Dessous. In diesem Sommer reicht die Farbskala von pudrigen Nuancen wie Creme oder Rosa bis hin zu modischem Weiß, Gelb und Pink. Archivfoto: dpa

Sie Slips oder Strings mit hohem Beinausschnitt. Das lässt Sie insgesamt auch schlanker wirken.

Wenn sie hingegen sehr schlank sind, wählen Sie Stringboxer oder Panties. Einen knackigen Po formen Hipster durch den tief angesetzten Bund. Und Shorties zaubern einen flachen Bauch.

Bei zu großer Oberweite sollten Sie Push-Ups vermeiden und besser zu Modellen mit unsichtbarem Halt greifen.

Möchten Sie zusätzlich ein paar Pfunde um die Taille wegzaubern, wählen Sie Bodies mit tiefem Dekolleté und großen Mustern, die ab-

lenken. Mit Push-Ups lassen sich kleine Brüste optisch vergrößern.

Mit Öl gefüllte BH's schaffen sogar ein bis zwei Größen und sorgen dafür, dass sich der Busen dabei täuschend echt anfühlt. BH's oder Korsagen mit Rüschen und Raffungen sorgen ebenso für zusätzliches Volumen.

Solche Modelle eignen sich auch prima, um Sie wie normale Kleidungsstücke zu tragen.

Kombinieren Sie doch mal eine Korsage zur Jeans oder zum Rock. Der Kontrast ist durchaus anziehend. Wenn Sie sich dennoch zu ausgezogen fühlen, komplettieren

Sie das Ganze mit einem kleinen Blazer und Sie sind stadtfrein angezogen.

Die Farbskala in diesem Sommer reicht von pudrigen Nuancen wie Creme, Nude und Rosa über die Modefarben Weiß, Grün, Gelb, Khaki und Pink bis hin zu den klassischen Schwarz und Rot.

Claudia Woerner arbeitet als freiberufliche Designerin für Industrie und Handel. Sie führt den Internetshop [www.delizia.de](http://www.delizia.de) für modische Dessous und Bademoden und ist Mitglied im Verband Deutscher Mode- und Textildesigner e.V. (VDMD).